

lockte der Fotograf die Vögel mit Ködern, so daß er Krähen, Turmfalken und sogar einen Raubwürger überlisten konnte. Die einmalige Gelegenheit, einen Eisvogel am klaren Bach zu fotografieren und ihn mit der Beute für die Brut zu zeigen, nutzte der Fotograf reichlich aus.

Herr Dr. Wüst dankt dem Vortragenden für seine Ausführungen und hebt die Güte der Bilder und das Geschick des Fotografen hervor. In der Diskussion werden technische Probleme erörtert, die bei der Tierfotografie durchdacht werden müssen.

E. v. Krosigk

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterfranken

Am 25. 1. 1969 wurde die „Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterfranken“ bei einer ersten Zusammenkunft in Würzburg ins Leben gerufen, besser gesagt: „wiedergeboren“, denn schon 1954—1955 bestand hier eine lockere Arbeitsgemeinschaft unter Leitung von Dr. Bruns. Dieses unser Vorhaben fand ein lebhaftes Echo, waren doch 37 Teilnehmer erschienen, dabei u. a. auch Mitarbeiter der Hessischen Arbeitsgemeinschaft und Beobachter aus Mittelfranken. Somit bestehen z. Z. in Nordbayern zwei Arbeitsgemeinschaften, von denen die hier dargestellte für Unterfranken zuständig ist, während einige Monate später Mittel- und Oberfranken und Teile der Oberpfalz zu einer weiteren „Arbeitsgemeinschaft in Nordbayern“ zusammengefaßt wurden.

In unserem 1. Rundschreiben vom 19. 3. 1969 haben wir Ziele und Aufgaben der Unterfränkischen Orn. Arbeitsgemeinschaft mitgeteilt; sie seien hier kurz zusammengefaßt. Als Ziele haben wir uns gesetzt: 1. Wir wollen das Brutvorkommen von ca. 40 Vogelarten erfassen, v. a. im Zusammenhang mit dem neuen Handbuch von Bauer & Glutz. 2. Wir wollen Kenntnis und Kontakt der unterfränkischen Beobachter fördern. 3. Unser Fernziel ist eine Avifauna Unterfrankens, die keine Konkurrenz, sondern vielmehr eine der Grundlagen und wegen erhöhter Genauigkeit auch eine Ergänzung zu einer gesamt-bayerischen Avifauna sein soll. 4. Wie der Name unserer Gemeinschaft zum Ausdruck bringt, wollen wir nicht nur avi-faunistisch tätig sein, sondern auch andere ornithologische Fragen untersuchen. —

Die Zusammenarbeit der unterfränkischen Beobachter soll in lockerer, aber koordinierter Form erfolgen; wir wollen hierbei möglichst alle in Unterfranken ernsthaft ornithologisch tätigen und einsatzwilligen Personen erfassen. Einmal im Jahr treffen sich alle unterfränkischen Beobachter; innerhalb lokaler Gruppen sollten aber häufigere Treffen stattfinden. Das Arbeitsprogramm für 1969 und 1970 ist vorwiegend avifaunistisch ausgerichtet und untersucht vor allem die Verbreitung der für die nächsten Bände des „Handbuchs der Vögel Mitteleuropas“ wichtigen Vogelarten von den Greifvögeln bis zu den Limikolen. Daneben werden bereits einige Arten genauer erforscht, z. B. die See- und Lappentaucher, die Enten, vor allem die Kolbenente, Graureiher und Weißstorch, Weihen, die brütenden Greifvögel, weiterhin Saatkrähe, Haubenlerche, Nachtigall und manche andere für Unterfranken typische oder bedeutende Arten. Unsere Untersuchungen koordinieren wir also avifaunistisch mit der Arbeit am oben ge-

nannten Handbuch; weiterhin arbeiten wir eng mit der Staatl. Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen zusammen und im Rahmen der Orn. Gesellschaft in Bayern. Unsere Geschäftsstelle befindet sich derzeit bei H. B a n d o r f, 8732 M ünnerstadt, Ulmenweg 15. Als Schriftführer wurden auf der Versammlung am 25. 1. H. B a n d o r f, H. F r i e d r i c h und G. H a n u s c h gewählt.

Wir bitten sehr darum, alle Beobachtungen aus Unterfranken unserer Geschäftsstelle (s. o.) mitzuteilen; ebenso leisten wir natürlich gerne unsere Beiträge zu überregionalen Vorhaben, soweit wir dazu in der Lage sind.

H. B a n d o r f

Mitteilungen der Vorstandschaft

Der Mitgliederbeitrag für das laufende Jahr beträgt DM 15.— (für Schüler und Studenten DM 8.—) und ist beim Schatzmeister einzuzahlen.

Das Mitgliederverzeichnis wird mit dem vorliegenden Heft ausgegeben. Einzelexemplare können für DM 1.— (in Briefmarken) beim Generalsekretär bezogen werden. Index und Inhaltsverzeichnis zu Band 8 des „Anzeigers“, der mit vorliegendem Heft abgeschlossen wird, erscheint mit dem ersten Heft des 9. Bandes.

Manuskripteinsendungen sind grundsätzlich an den Generalsekretär zu richten, Beiträge zur Avifauna Baden-Württembergs an J. H ö l z i n g e r. Stets bitten wir bei größeren Aufsätzen um vorherige Rücksprache. Erscheinungstermine können grundsätzlich nicht garantiert werden. Jeder Autor von Originalbeiträgen erhält 50 Sonderdrucke kostenlos, weitere gegen Berechnung. Dies gilt nicht für „Kurze Mitteilungen“.

Eine vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern herausgegebene, knapp gefaßte Liste der Vögel Bayerns kann bei der Geschäftsstelle 81 Garmisch-Partenkirchen, Gsteigstraße 43, für DM —.50 (in Briefmarken) bezogen werden.

Vorgedruckte Beobachtungsblätter sind beim Vorsitzenden zum Preis von DM —.05 pro Stück erhältlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [8_6](#)

Autor(en)/Author(s): Bandorf Helmut

Artikel/Article: [Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterfranken 650-651](#)